

## Abonnementpreise:

Im Deutschen Reich: In Preussen tritt jährlich  
jährlich: . . . . 6 Thlr. 2 Thlr. Stempelgebuhr,  
jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr. außerhalb des deutschen  
Reiches Post- und  
Einzelne Nummern: 1 Ngr. Stempelzuschlag hinzu;

## Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Politik: 2 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 5 Ngr.

## Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.  
Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, München, Bonn,  
Köln, Darmstadt, Weimar, Wien, London, Copenhagen,  
Konstantinopel.)

Dresdner Nachrichten.  
Provinzialnachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Auerbach)  
Vermissetes.  
Statistik und Volkswirtschaftschaft.  
Geschehnisse.  
Feuerlöschung. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.

## Beilage.

Börsennachrichten.  
Telegraphische Witterungsberichte.  
Inserate.

## Telegraphische Nachrichten.

Posen, Dienstag, 9. Juni. (Tel. d. Dresden, Zent.) Der Oberpräsident Günther hat das Domkapitel zur Wahl eines Bischofsumversets aufgerufen. Das Vermögen des erzbischöflichen Stuhles ist im Namen des Oberpräsidenten durch den Landrat v. Rassenbach mit Beschluss belegt worden.

Paris, Montag, 8. Juni, Nachmittags. (W. L. B.) Der Marschallpräsident hat heute im Palais-Elysée den neu ernannten päpstlichen Nunzio Monsignore Reglia empfangen. Auf die Anrede des Nunzios erwiderte der Marschall:

„Ich bin lebhaft bewegt durch die Schmunzen, welche der Papst mir durch Ihre Vermittlung beweist, und durch die Wünsche, welche derselbe für das Glück und die Wohlfahrt Frankreichs ausgesprochen hat. Ich bitte Sie, ihm den Ausdruck unserer Dankbarkeit und unserer fröhlichen Verehrung zu übermitteln, und bestreue mich, daß der Papst Sie zu seinem Vertreter gewählt hat.“

Paris, Dienstag, 9. Juni, Morgens. (Tel. d. Dresden, Zent.) Der gewässerte Ausschuss des linken Centrums bereitet einen Antrag vor auf Ausführung des Programms desselben, in welchem die definitive Organierung der republikanischen Regierungsumform binnen eines bestimmten festzustellenden Zeitraumes gefordert wird. Die „Opinion nationale“ fügt zu dieser Nachricht hinzu, die Auflösung der Nationalversammlung werde sofort beantragt werden, falls die Assemblée die Dringlichkeit des Antrags des linken Centrums nicht beschließen sollte.

Versailles, Montag, 8. Juni, Abends. (W. L. B.) Die Nationalversammlung erledigte heute die Beratung über den ersten Artikel des Municipalwahlgesetzes.

Art. 1 bestimmt, daß eine aus drei Mitgliedern, nämlich dem Maire, einem Delegirten der Verwaltung und einem Delegirten des Municipalrats, bestehende Specialcommission mit der Aufstellung der Wahlkästen betraut werden soll. Der Deputierte Jozon (links) stellte den Antrag, in Andeutung, daß die Ernennung des Maire durch die Regierung erfolge, zwei Mitglieder des Municipalrats als Delegirte in die Commission einzutreten zu lassen. Der Antrag wurde jedoch mit 386

gegen 328 Stimmen abgelehnt und der erste Artikel des Gesetzes darauf mit 403 gegen 283 Stimmen angenommen.

Hannover, Montag, 8. Juni, Abends. (W. L. B.) Eine Interpellation des Deputirten Fabius über die Kriegsführung in Afrika veranlaßte in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer eine sehr erregte Debatte.

Der Minister der Colonien, Grasen von de Putte, beantwortete die Interpellation und erklärte, daß über eine neue Expedition nach Afrika und über die Frage, ob dem General von Swieten wieder der Oberbefehl übertragen werden sollte, noch nichts beschlossen sei. — Ein Antrag von Fabius, dem auf sein Verlangen verabschiedeten General Berivot für seine in Afrika geleisteten Dienste den Dawm der Kammer auszusprechen, wurde, nachdem einige Mitglieder den Antrag als ein Tadelvotum gegen die Regierung gekennzeichnet hatten, mit 36 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

Madrid, Montag, 8. Juni, Morgens. (W. L. B.) Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Uloa, an die spanischen Vertreter im Auslande.

In diesem Circular wird ausgeführt, daß die Regierung alle ihre Anstrengungen daran richtet, die Ordnung im Innern herzustellen und sowohl in Spanien selbst, wie auf Cuba den Krieg zu Ende zu führen. Einzelne ehelebene Anstrengungen auf formelle Anerkennung durch die auswärtigen Börsen, hoffe aber, die selben würden ihre auf Bezeichnung der Anarchie und des Despotismus gerichteten Anstrengungen gleichzeitig wützen. Sobald der jetzige Ausnahmestand vorüber sei, würden die Spanier ihren Willen betreffs der künftigen Regierungsumform ohne jeden äußeren Druck frei aussprechen können.

Dasselbe Blatt meldet von einem gegen vier Karlistische Truppenabteilungen unweit Sanabria (in der Provinz Zaragoza) durch die Regierungstruppen geführten Gefecht, wobei die Karliten 80 Tote hatten und 30 Gefangene, darunter mehrere Offiziere, verloren.

Konstantinopel, Montag, 8. Juni. (Corr. Bar.) Man glaubt, daß die türkische Regierung an dem von Sadyk Pascha abgeschlossenen Anlieferungsvertrag die Vornahme von Abänderungen verlangen dürfte, welche die Contrahenten nicht zulassen werden. Diese Abänderungen sollen hauptsächlich auf eine Herabminderung der Commissionsgebühr von 1 Proc. und des Zinsfußes von 12 Proc. jährlich des Vorzugs von 6 Millionen Pfd. Sterl. Bezug nehmen.

New-York, Sonntag, 7. Juni, Abends. (W. L. B., Kabelfelegramm.) Henri Rochefort ist auf dem Dampfer „Paribis“ nach Europa abgereist.

## Tagessgeschichte.

Dresden, 9. Juni. Se. Majestät der König sind telegraphischer Meldung zufolge gestern Vormittag kurz nach 11 Uhr in Ems eingetroffen, von St. Nazarius dem Kaiser von Russland an Bahnhofe emphyangen und nach dem Hotel „Zum englischen Hof“ geleitet worden, woselbst der König Quartier genommen. Gestern Nachmittag hat der St. Nazarius dem Kaiser Alexander große Gratulation stattgefunden und heute Nachmittag 4 Uhr wird König Albert die Rückreise von Ems nach Dresden antreten.

Dresden, 8. Juni. In der Ersten Kammer wurde heute die Erfolglosigkeit des Vereinigungsverfahrens betreffs des Kurzfristigen Antrags wegen der Publication des Unschärkebeseitigung angezeigt. Ein Beschluß: im Landtagsschluß zu beruhenden, daß

eine gültige Publication des Unschärkebeseitigungsdecreta in Sachen nicht stattgefunden habe und nicht habe stattfinden können, was der Deputation der Ersten Kammer unannehmbar erschien. Die Kammer beschloß von Neuem ohne Debatte einstimmig, bei ihrem früheren Beschlusse stehen zu bleiben. — Auf der Tagesordnung stand zunächst der Bericht der 2. Deputation über die auf die Geschäftsbewilligung und den Personal- und Verleihungsbetrieb des Landes-Immobilienvermögens anhalt bezüglichen Verlagen (Referent: Seiler). Die Kammer trat durchgängig den Beschlüssen der Zweiten Kammer bei. Hierauf erledigte die Kammer mehrere Petitionen.

Die Zweite Kammer beschloß in ihrer gestrigen Abendung die Regierung zum Bau einer Staatsbahnlinie von Schwarzenberg nach der Landesgrenze bei Johanngeorgenstadt und zur Entnahme der auf 2,500,000 Thaler veranschlagten Kosten derselben aus den verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens zu ermächtigen. Ferner wurde die Novelle zum Fischereigesetz angenommen; dabei wurde der von der Ersten Kammer auf Antrag v. Weißig's zu § 2 beschlossene Falz geändert. Abg. Böhmchen rechtfertigte über die wenigen Differenzen, betreffend das Einnahmebudget; der von der Ersten Kammer angenommene Seiler'sche Antrag wegen Bezeichnung der Differentialstrafrechte wurde abgelehnt. Eine längere Debatte rief der Bericht der 3. Deputation über den übleichen Antrag wegen Gleichstellung der Schönburgischen Gerichts- und Verwaltungsbeamten in Bezug auf die Gehalts mit den sächsischen Beamten hervor. Die Deputation will bei der Regierung beantragen sollten, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß die Gehalts der Schönburgischen Gerichts- und Verwaltungsbeamten gleichzeitig und gleichmäßig mit denen im übrigen Königreiche aufgestellt werden. Im Laufe der Diskussion drückte Justizminister Abele sein Bedauern aus, daß diese Angelegenheit zum Gegenstand einer standhaften Verhandlung gemacht werde; er fürchtet, daß dadurch den Interessen, deren man sich annehmen wolle, in der That kein Dienst erzielen werde. Der Minister erklärte: die Regierung habe kein Recht, vom Hause Schönburg die Erhöhung seiner Beamtengehälte zu verlangen, und bat, den Deputationsantrag abzulehnen, da er es der Stellung der Landesvertretung nicht entsprechen halte, wenn die Regierung auf Grund eines standhaften Antrags bloße Wünsche an das Haus Schönburg bringe, deren Erfüllung dasselbe zu verwirren gedenkt sei. Der Deputationsantrag wurde auch von den Abg. v. Einsiedel und v. Ehrenstein bekämpft, vom Referenten Dr. Biedermeier und dem Abg. Uhle vertheidigt und schließlich mit 37 gegen 20 Stimmen angenommen. Vor Eintritt in die Tagesordnung erließ sie der Zug die Stelle passirte. Die Aufregung, in welche das Publicum durch diese Meliorungen versetzt wurde, war groß, und man kann sich die allgemeine Freude denken, als ein von „W. L. B.“ ausgesendtes Telegramm aus Potsdam über den Vorfall folgende beruhigende authentische Mitteilung brachte (die wir im gestrigen Blatte bereits telegraphisch mitgetheilt haben): „Se. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen kehrte am Sonnabend Nachmittag um 6 Uhr von einer Ausfahrt zurück. Der Wagen mit den kronprinzipiellen Kindern fuhr voraus und passirte ungehindert die Bildparkstation, der kronprinzipielle Wagen folgte. Die durch einen Drahtzug lebhafte Barriere wurde darauf wegen eines ankommenen Zuges geschlossen, so daß der kronprinzipielle Wagen auf der Bahn und vor der geschlossenen Barriere stand. Es gelang jedoch das Gefährt der Barriere noch vor Ankunft des Zuges, ohne daß der Kronprinz den Wagen verließ, oder die Pferde die Barriere zertrümmerten.“

Bei den kronprinzipiellen Herrschaften findet heute Abend im Neuen Palais in Potsdam ein Ballfest statt, an welchem auch Se. Majestät der Kaiser und die Mitglieder der königl. Familie erscheinen werden. Außerdem sind vermehrt viele Militärdiener der Potsdamer Garnison, sowie die noch hier verweilenden Juristischen, Hochschulen, der kathol. Geistlichkeit, der v. Türrheim und andere angehörende Personen geladen. Im Ganzen waren etwa 200 Einladungen ergangen. — Die Gräfin Großherzogin von Baden gedenkt bereits am Mittwoch Abend Schloß Babelsberg wieder zu verlassen und nach Karlsruhe zurückzufahren, um dort zu Anfang der nächsten Woche mit ihrer Familie nach der Insel Mainau zu reisen. Gestern besuchte die Großherzogin während ihrer Anwesenheit in Berlin die Kaiserin Augusta, Sisi und das Augusteum. — Wie die „Sp. Ztg.“ berichtet, melden aus Berlin hier eingetroffene Nachrichten, daß das Bestinden des

## Festspielkonzert.

Redigirt von Otto Bock.

## Rundschau über Theater und Musik.

„Mit der Aufführung des „Hamlet“ im königl. Schauspielhaus zu Berlin haben W. Dietrichs' Verküche die Shakespear'schen Dramen der modernen Bühne anzupassen, zum ersten Male eine entschiedene Opposition nachgerufen, und das mit Recht; denn der Dramatiker hat sich einer der argsten Verküchen gegen den Geist des Dramas zu Schulden kommen lassen; er hat den Fortinbras einfach getötet. Das Schärfste steht bei ihm mit dem Worten Horatio's:

Hier steht ein einsel Herr! Gute Nacht, mein Fuchs,

Und Engelsohnen singen dich zur Kub!

Dabei begeht Dietrichs' die Naivität, den Monsieur Hamlet auf der Höhe des dem Verbeimischten des Fortinbras und seines Heeres uns nicht vorwenden zu können. Er lädt ihn denselben im Schlosse zu Helsingör, vor seiner Abreise nach England, in aller Gemüthsruhe reisen! Im eigenen königlichen Interesse des königl. Bühnenballetts hat sich eine der argsten Verküchen gegen den Geist des Dramas zu Schulden kommen lassen; er hat den Fortinbras einfach getötet. Das Schärfste steht bei ihm mit dem Worten Horatio's:

Hier steht ein einsel Herr! Gute Nacht, mein Fuchs,

Und Engelsohnen singen dich zur Kub!

Dabei begeht Dietrichs' die Naivität, den Monsieur Hamlet auf der Höhe des dem Verbeimischten des Fortinbras und seines Heeres uns nicht vorwenden zu können. Er lädt ihn denselben im Schlosse zu Helsingör, vor seiner Abreise nach England, in aller Gemüthsruhe reisen! Im eigenen königlichen Interesse des königl. Bühnenballetts hat sich eine der argsten Verküchen gegen den Geist des Dramas zu Schulden kommen lassen; er hat den Fortinbras einfach getötet. Das Schärfste steht bei ihm mit dem Worten Horatio's:

„Hier steht ein einsel Herr! Gute Nacht, mein Fuchs, und Engelsohnen singen dich zur Kub!“

Die Aufführung des „Hamlet“ von Franz Schubert, welches vor Tagen im Theater an der Wien gegeben, später in Berlin gezeigt und dessen Originalpartitur nun von Klavierlehrer Dr. Raffa entdeckt wurde. Auch die vollständige Partitur vom „Häuslichen Krieg“ und eine bisher noch nicht aufgeführte Ouvertüre sind gleichzeitig aufgefunden worden. — Der Vater des F. L. H. Burgtheaters soll nach den Plänen der Académie Tempér et Baron Hajducau zwischen im Monat September in Angriff genommen werden. — Im alten Burgtheater hat jedoch ein junger Dresden, Dr. Thilo vom Operntheater zu Breslau, in der Rolle des Didier in der Birch-Breitner'schen „Grille“ mit glück-

lichen Erfolg debütir; sein soller Humor und trockener Lebemann verschaffen ihm vollständige Wirkung. Der Referent des „A. Grbd.“ hält den Debütanten für die beste der Acquisitiōn, welche der jungen Reihe des Herrn v. Dingelstedt zu verdanken sind. — Die komische Oper in Wien hat am Abende des 31. Mai ihre Porten geschlossen; ob sich dieselben des 31. September unter einem andern Namen und einer neuen Direction wieder öffnen werden, ist noch ungewis. Die letzte Verstellung, zu welcher man die einzige bedeutende Komödiat, Delibes' „Der König hat's gehabt“, gewählt hatte, lief ohne Störung ab. Nur in einem einzigen Punkte merkte man, daß sich in dem Institute eine Handlung vollzog. Es war nämlich der Rapport zwischen den Sängern und dem Dirigenten, der intim, daß das letztere mehr und langer als das Publicum lachte. Die Allütre, welche einige Künstler trieben, waren der willkommene Anlaß für die lustigen Kundgebungen im Opernhaus und auf der Bühne. Eigentlich trifft es sich, daß die letzten Worte dieser Oper dem tristen Ereignisse wie angepaßt sind. Sie lauten:

„Adieu, Adieu! Benoit und Javotte:

„Wir sind nur allein.

„Wir hören's von dem Herrn verstanden:

„Der Herr ist tot!

„Laut und verschwinden.

— Die Gesellschaft der Musikknechte in Wien ist nun mehr mit dem Programm für die Schauspielkunst herausgerückt, welche als ebenbürtige Kunstanstalt ihren Platz neben dem Konzerthaus haben soll. Die beiden Dichter Weinenhain und Weilen übernehmen die artistische Leitung; Letzterer wird außerdem in Literaturgeschichte, Geschichte und Literatur der Schauspielkunst unterrichten. Dr. Strakosch, den wir wohl als die Seele des ganzen

Inseratenannahme anwähren:  
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionair des  
Dresdner Journals;  
ebendas: Eugen Fier; a. B. Freyer; Hamburg-Berlin-  
Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.; Hohenstein  
d. Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frank-  
furt a. M.; München; Bud. Mose; Berlin: A. Reichenauer,  
Invalidendank, H. Albrecht; Bremen: E. Schlotte; Bres-  
sel: L. Stengen's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frank-  
furt a. M.: E. Jaeger; Bielefeld: C. Herrmannsche Buchh.,  
Düsseldorf: C.; Berlin: J. D. Hanauer; C. Schüssler;  
Paris: Bures, Laporte, Bullier & Co.; Stuttgart: Dondé  
& Co.; Südd. Annalen-Bureau; Wien: A. Oppelt.

Herausgeber:  
Königl. Expedition des Dresdner Journals,  
Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

## Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. V. Hartmann.

Reichsfänglers Fürsten Bißmarck durchaus erfreulich ist, und daß der Krankenhausfonds jährlich im Fortschreiten zur Vergrößerung sich befindet. Die fröhligste Seelust, gemischt mit der sauerstocherischen der das Zubulum des Reichsfänglers umgebenden Waldungen soll von dem Augenblick des Eintrittes des Reichsfänglers an einen überaus günstigen Einfluß auf den Fürsten ausgeübt haben, so daß dieser jetzt wiederum mehr noch als vorher den Besuch eines Kurortes abgelehnt sein soll.

— Bekanntlich war infolge der Auswanderung der Arbeitermangel in der Provinz Pommern zu einer wahren Katastrophe, zu deren Verhinderung viel nach und bringend die Hilfe des Staates angerufen wurde. Wie es scheint, schreibt die „Post“, wird indes jetzt die Delikatheit des Landes jetzt von selbst eintreten. Die Arbeiterverhältnisse in Amerika haben nichts Verlorenes mehr, und die Auswanderung hat sich gegen das Vorjahr so erheblich verminderet, daß mit Sicherheit auf die umfangreichere Verwendung von Maschinenkräften ein Arbeitsmangel kaum noch bestehen.

— Die „B. A. Z.“ berichtet: Gestern fanden in früher Morgenstunde gleichzeitig polizeiliche Durchsuchungen bei den bekannten Führern der deutschen Sozialdemokratie statt. Dem Betrieb nach steht diese Maßregel im Zusammenhange mit ähnlichem aus den Provinzen gemeldeten, welche zur Evidenz herausgestellt haben, daß der „Allgemeine Deutsche Arbeiterverein“ nicht, wie vorgesehen wird, ein einheitlicher, zu Berlin domiciliert Verein, vielmehr aus selbstständigen Provinzvereinen in fast allen Städten Deutschlands unter Überleitung des hiesigen Centralausschusses zusammengelegt ist und mittlerweile gegen das ausdrückliche Verbot des § 8 Lit. B des Vereinsgesetzes vom 11. März 1860 verstößt. Hierauf geht der „Allgemeine Deutsche Arbeiterverein“ nach den Strafbestimmungen, welche eben dieses Gesetz enthält, dem Schachal einer abermaligen Schließung entgegen, welches er wahrscheinlich schon früher erlegen sein würde, wenn die heisigen Gerichte es nicht unmittelbar nach der Schließung im Jahre 1868 abgelehnt hätten, die Identität des sofort von dem damaligen Präsidenten J. A. v. Schweizer wieder ins Leben gerufenen Vereins mit dem rechtsträchtig geschlossenen als nachgewiesen anzusehen. Über das Rechtstaat der einzelnen (man spricht von 20) Haushaltungen ist nichts Näheres bekannt, die sämtlichen sauerischen Aktionen, Bücher und Papiere sind sofort von der Kriminalpolizei dem Staatsanwalt Lefendorf zugestellt worden.

**München.** 7. Juni. Wie die „A. Z.“ vernimmt, hat Se. Majestät der König Sr. Königl. Oberst dem Herzog Karl Theodor das 14. Infanterieregiment vacant Hartmann verliehen.

**Bonn Ahdin.** 6. Juni. Schreibt man dem „Dr. Jouen“: Die Pfarrer Webs in Niederdorf, Heßlich in Lipper und Houben in Baldwinshain sind wegen fortgesetzter Rennitzen gegen die Kirchengemeige ihrer Heimat verwiesen worden. Einige andere Geistliche, denen dasselbe Schicksal droht, haben sich dadurch zu reisen gehuft, daß sie ihre Stellen freiwillig niederlegten.

**Darmstadt.** 8. Juni. (Tel.) Zur Belebung der innerhalb der zweiten Kammer gegen das Nachtragshaushalt bestehenden Bedenkentheile Minister Hoffmann in der heutigen Kammerrede die Grundzüge der für die nächste Budgetperiode im Auslauf genommenen Neuorganisationen in der Verwaltung mit, worauf die Beratung des Nachtragshaushalts auf Mittwoch vertagt wurde.

— **Weimar.** 8. Juni. Ueber die größte Konferenz von Abgeordneten der deutschen evangelischen Kirchenregierungen sind Sie bereits unterrichtet. Ich füge zur Veröffentlichung der bereits veröffentlichten Mittheilungen hinzu, daß das Präsidium, welches bisher von dem Bischof Dr. Wilhelm aus Wiesbaden geführt worden, nunmehr derselbe auf eine Wiederwahl seines Alters wegen verzichten, dem Abt und Consistorialrat Dr. Ernesti aus Wiesbaden, das Vicepräsidium dem Oberconsistorialrat Hermann aus Berlin übertragen ward. Herr Consistorialrat Ernesti hält auch am ersten Sitzungsstage einen Beitrag über eine neue Aufnahme der kirchlichen Statistik, doch wurde die Debatte bis nach Drucklegung des Bertrags verlagert. — Die thüringischen Blätter beschäftigen sich jetzt nach fast einem Jahre mit dem Eisenbahngesetz, bei Größttheit an 5. Juli vorigen Jahres, das 2 Menschenleben kostete und seiner Zeit gerechtfertigtes Aussehen erzeugte. Beratung zu dieser Erinnerung sieht die nunmehr erfolgte Veröffentlichung eines Berichtes des geheimen Staatsamtes Herrn Moritz über die infolge des Unfalls eingesetzte Untersuchung. Unmittelbar nach demselben glaubte man die Ursache derselben wohl in der übermäßigen Größe und Belastung des Zuges, teils in dem Bruch einer

gewisse Hans v. Bülow war einige Jahre lang in Italien für deutsche Musik bekanntlich eifrig und mit Erfolg bemüht, und so etwas verdient Strafe. Zunächst steht Heidi mit den vier Säulen nach Paris, wo sein „Requiem“ jedes Mal in der königlichen Oper aufgeführt werden soll — nur ein „Requiem“ ein wunderlich gewähltes Vocal. — Die „Società orchestra“ in Rom gibt in der nächsten Saison eine Reihe von Concerten, welche auch eine Anzahl Orchesterkompositionen deutscher Meister bringen sollen. Die musikalischen Italienskäme sind damit keineswegs einverstanden, und die „Fanfalia“ will der Gesellschaft „Deutschland“ (Lettomania) vor.

— In Kopenhagen fand am 2. Juni die leichte Vorstellung im alten Schauspielhaus statt. Dasselbe wird man im Laufe des Sommers abgebrochen und dem Erdboden gleichgemacht werden. Das neue Theater ist im Neuhafen so gut wie vollendet, und die Einrichtung des Innern ist so weit vorgeschritten, daß man hofft, die Vorstellungen am 15. September eröffnen zu können. — Der Handels- und Handyn-Verein in Boston beging im vorigen Monat zum dritten Male sein, aller drei Jahre wiederkehrendes Kunstfest. Dasselbe zeichnete sich durch eine besonders reiche und künstlerische Stimmung aus, welche im Gegenseite zu den fröhlichen Konzertausführungen des Herrn Gilmore doppelt fröhlich wirkte. Der 600stimmige Chor und das Thomas'sche Orchester von 80 Mann leisteten tüchtiges, als je zuvor. Das Fest fand in der Musikhalle unter der unermüdlichen und meisterhaften Leitung des Herrn Karl Ferrau statt; auch der Orgelklang befand sich bei Herrn A. J. Lang in vorzüglichem Händen. Auf das Einstdienst waren im Laufe des Winters 40 Proben verabredet worden. In den Tagen vom 5. bis 11. Mai fand nun die lange Reihe von Aufführungen statt, welche alle Proben der Musiziergesellschaft zur Geltung gelangen ließen. Wir haben aus den Programmen zunächst folgende größere Werke hervor: die Matthäuspassion und ein Concert für Streichorchester von Bach, Händel's „Judas Makkabäus“ und „Messias“, Haydn's „Jahres-

Wagenachse, teils im dem mangelhaften Zustande der verfaulten Schwellen leben zu müssen. Die Untersuchung, in deren Verlauf zahlreiche Sachverständige und weit über 100 Zeugen vernommen werden sind, ergab, daß jene Behauptungen unbegründet waren. Dagegen scheinen allerdingss die überaus große Fahrzeughöchstlast des Zuges — man nimmt an, er habe die Welle in 5 Minuten zurückgelegt —, ferner die schlechte Verfüllung der Schwellen und endlich das Vorhandensein einer Verbindung des Kurvenstranges auf der Unglücksstrecke von Einfluss gewesen zu sein. Die Dienstausführung ist indes jetzt fraglich, daß es bezüglich erscheint, wenn das Kreisgericht in Gotha, sowie das Appellationsgericht in Eisenach es abgelehnt habe, die von der Staatsanwaltschaft beantragte strafrechtliche Verfolgung einziger Beamtenten der thüringischen Bahn einzutreten zu lassen.

— **Wien.** 7. Juni. Im Laufe dieses Monats wird eine kleine europäische Konferenz hier tagen, die ebenfalls wie auf diesen erregen wird, deren Verhandlungsschemma aber gleichwohl als eben so wichtig wie zeitig bezeichnet werden darf. Sie betrifft allgemeine und öffentliche Sanitätsinteressen. Sohn im Jahre 1865 war von Frankreich die Erzeugung gemeinschaftlicher Maßregeln gegen die Einschleppung der Choleru aus dem Venedigebiete der Poste angeregt worden. Die Sache kam wegen der Ungenügs politischen Verhältnisse nicht zur Ausführung. Selber haben viele Erfahrungen die Übertragung allzeit gefürchtet, wie auch es ist, daß in Bezug auf die internationale Gesundheitspflege jeder Staat nicht nach seinem einheimischen Gebräuch und Usen, sondern nach gegebenheit angenommenen, vertragsmäßig festgestellten und gleichmäßig gehandhabten Grundsätzen vorgehe. Das Material hierzu soll durch die Wiener „internationale Gesundheitskonferenz“ beschaffen werden. Sie soll sich mit den wünschenswerten Reformen im öffentlichen Sanitätsrecht der europäischen Staaten, mit der Regierung der Kontumazanstalten, der rationellen Einrichtung des Quarantänewesens, allgemeinen Verhältnissen gegen Kinderseife und Viehseife, mit der Gesundheits- und Veterinärpolizei beschäftigen und in dieser Beziehung auf wissenschaftliche Grundlagen und auf den Stand der neueren Erfahrungen beruhende Vorschläge erläutern, welche geeignet erscheinen, von allen europäischen Staaten als gemeinsame Maßregeln angenommen und eingeführt zu werden. Die Gemeinsamkeit derselben würde sowohl die Sicherheit des Lebens und der Gesundheit, als die Leichtigkeit des gegenwärtigen Verkehrs fördern. Die Konferenz wird unter dem Vorsitz des verdienstvollen Hof- und Ministerialrats im Ministerium des Äußeren Max Freiherrn v. Bögern entschieden, der seine Fähigkeit zu derselben Aufgaben schon bei früheren Anlässen manlich probt und als funktionierend auswärtiges Amtes auch während der Weltausstellung des Jahres 1873 eine anerkennenswerte Tüchtigkeit und Thätigkeit entwickelt hat. Die meisten europäischen Regierungen haben den Versuch nach bereits die Zustellung von Entschlüssen zur Konferenz zugestellt. Unter andern soll Bayern durch den Prof. v. Pettenkofer vertreten werden.

— **London.** 7. Juni. Das Unterhaus hat gestern die unter dem Namen „Schantbill“ vielbeschriebe Regierungsvorlage angenommen, welche den Handel mit geistigen Gütern zu regeln bestimmt ist. Danach sollen alle Wirthshäuser in London täglich um 1 Uhr geschlossen werden, in Städten von mehr als 200.000 Einwohnern um 11 Uhr und in allen anderen um 10 Uhr. In den ländlichen Dörfern dürfen sie um 6 Uhr Morgen geöffnet werden, in den Städten erst um 7 Uhr. Die Schankheit für den Sonntag wurde noch um eine Stunde mehr beschränkt, als die liberale Regierung je zu beantragen gewagt hatte. Mr. Fox und die im Unterhause vertretenen Brauereifürsten bilden es unter ihrer Würde zu stimmen; aber ein eifriger Anhänger der Conservativen, Mr. Gladstone, erklärte mit empfindlicher Gespött: „Wenn es im Range für möglich gehalten worden wäre, daß eine conservative Regierung die Wirthshäuser am Sonntag bis 7 Uhr geschlossen halten würde, so würden diese Herren auch die Ministerbank bestehen.“ Gestern war die „Schantbill“ als die eine große gezeigte Thätigkeit des Conservativen ausgesetzt und betrachtet worden.

— **Kopenhagen.** 8. Juni. (Tel.) Der König hat heute die sämtlichen Offiziere der hier eingetroffenen deutschen Gesandtschaft „Rüde“ empfangen.

— **Konstantinopel.** Die „Turkia“ vom 2. Juni schreibt: Wur erfahren, daß Dr. v. Elemann auf Befehl seiner Regierung der hiesigen Pforte die Ernennung des Barons v. Werther als Botschafter Deutschlands in Konstantinopel angezeigt hat. Seine Majestät der Sultan

hat mit lebhafter Begeisterung die Wahl des Barons v. Werther aufgenommen, dessen diplomatische Talente und hervorragende Eigenschaften man kennt.

### Dresdner Nachrichten

vom 9. Juni.

— Nach eingegangener Erkundigung ist in Betreff der gegen die beiden Redactoren der „Dresdner Presse“, Dr. Döhn und Neumann, wegen der erfolgten gesetzlichen Verfolgung derselben, von der dresdigen Polizeidirection verfügte Ausweisung aus Dresden, auf ihren eingewandten Rechts und ihr damit verbundenes Geschäft in zweiter Instanz durch die Kreisdirection alljährlichen Beschlusß gefasst und verordnet worden, daß sie am ferneren Aufenthalte in Dresden nicht hindern werden sollen. Hieraus ergibt sich, daß die in mehreren in- und ausländischen Zeitungsbüchern wegen dieser Ausweisung gegen die sächsische Regierung erhobenen Klagen und Beschuldigungen nicht bloss verfrüht, sondern auch unbegründet gewesen sind.

— Nach den Mitteilungen des „Anz.“ aus der Planarbeiten des Stadtrathes vom 29. Mai ist das Gesammtverfahren für das seit 1. Mai c. unter technischer Leitung des Dr. Jaenisch stehende und administrativ vom Bürgermeister Neubert vertretene nationale Büro auf 279 Thlr. berechnet worden. Den Rathäpartheitsbeamten Grohmann und Gen. ist durch einen vom Königl. Bezirksgericht in erster Instanz gesprochenes Erkenntnis aufgezeigt worden, daß die Behauptungen v. den beiden Redactoren nicht durch bestimmt, und die Wirksamkeit des Apparates sowie die vorzügliche Demonstration ab eines der lehrreichsten Objekte der Studentenzeit mit wiederholtem Dank anerkannt. Die Zwischenzeit und der Abend galt den Schenkungsfesten unserer Stadt, in welcher der Aufenthalt namentlich noch dadurch angenehm und möglich gemacht war, daß Herr Ingenieur Pieper seine Zeit und seine reichen Erfahrungen hier sehr begeistert, im Rahmen vielerjährigen Dienstes vertrat. Nach der in ihren Rejekten sehr bestreitbaren, im Gauen vielerjährigen Reihe wurde am 6. Juni der Rückzug angeordnet. Unter den Beteiligten befand sich auch u. K. Herr Ogata Tokio (Japan), Akademie in Mariabrunn, der sich auf Veranlassung seiner Regierung mit hervorragender Begeisterung dem sächsischen widmet. Es waren im Ganzen 17 Nationalitäten vertreten.

— In einem Kellerraum auf der Windmühlenstraße entstand gestern Nachmittag Feuer, durch welches eine Partie Hochspäne, sowie eine Wanne und ein Fahrrad verbrannten. Der Brand wurde von der Feuerwehr abhanden gekleidet.

— Auf der Ammonstraße ist gestern Nachmittag ein Kutsch von einem mit Schuhholz beladenen Wagen herabfallen, überfahren und dabei so schwer am rechten Knie und Oberschenkel verletzt worden, daß er mittelst Siegborches in das Stadtkrankenhaus gebracht wurde.

— Ach. Der 17 Jahre alte Dienstknabe Arno Gabisch, gebürtig aus Weißig, ist gestern Nachmittag bei Södertigen beim Baden in der Elbe ertrunken. Der Leichnam wurde bis jetzt noch nicht aufgefunden.

— Unser heutigen Kummer liegt die Gewinnliste der am 3. Juni zu Neubrandenburg stattgefundene großen mecklenburgischen Pferdeverlosung bei.

### Provinzialnachrichten.

— Leipzig, 9. Juni. Die „Leipz. Nach.“ bringen an der Spitze ihrer heutigen Nummer die Anzeige, daß die Königl. Ministranten des Innern und der Justiz durch Decret vom 6. Juni d. J. die „Leipz. Nachrichten“ zum Amtsblatt für das Königl. Bezirksgericht zu Leipzig und für den Rath der Stadt Leipzig bestimmt haben und daß diese amtliche Thätigkeit mit dem 11. Juni dieses Jahres beginnen wird. Dieser Mittheilung ist folgendes beigegeben:

„Indem wir diese Proklamation vor Kenntnis unserer Leser bringen, mit mir und wohl bewußt, daß die Annahme des amtlichen Charakters unserer Blätter manche öffnen und verdeckten Angreife zuweisen wird. Wir leben denselben mit Ruhe entgegen, weil wir das Benehmen in uns tragen, den Beweis, welche uns bei der Herausgabe dieses Blattes, seit es in unserem Lande ist, geleistet haben, nicht unkennt werden.

„Wie haben wir dies als die vornelbstliche Aufgabe eines Local-Blattes gehabt, in einer Zone für den häufigen Angriffen, welche uns wohl bewußt, daß die Annahme des amtlichen Charakters unserer Blätter manche öffnen und verdeckten Angreife zuweisen wird. Wir leben denselben mit Ruhe entgegen, weil wir das Benehmen in uns tragen, den Beweis, welche uns bei der Herausgabe dieses Blattes, seit es in unserem Lande ist, geleistet haben, nicht unkennt werden.

„Wie haben wir dies als die vornelbstliche Aufgabe eines Local-Blattes gehabt, in einer Zone für den häufigen Angriffen, welche uns wohl bewußt, daß die Annahme des amtlichen Charakters unserer Blätter manche öffnen und verdeckten Angreife zuweisen wird. Wir leben denselben mit Ruhe entgegen, weil wir das Benehmen in uns tragen, den Beweis, welche uns bei der Herausgabe dieses Blattes, seit es in unserem Lande ist, geleistet haben, nicht unkennt werden.

„Wie haben wir dies als die vornelbstliche Aufgabe eines Local-Blattes gehabt, in einer Zone für den häufigen Angriffen, welche uns wohl bewußt, daß die Annahme des amtlichen Charakters unserer Blätter manche öffnen und verdeckten Angreife zuweisen wird. Wir leben denselben mit Ruhe entgegen, weil wir das Benehmen in uns tragen, den Beweis, welche uns bei der Herausgabe dieses Blattes, seit es in unserem Lande ist, geleistet haben, nicht unkennt werden.

„Wie haben wir dies als die vornelbstliche Aufgabe eines Local-Blattes gehabt, in einer Zone für den häufigen Angriffen, welche uns wohl bewußt, daß die Annahme des amtlichen Charakters unserer Blätter manche öffnen und verdeckten Angreife zuweisen wird. Wir leben denselben mit Ruhe entgegen, weil wir das Benehmen in uns tragen, den Beweis, welche uns bei der Herausgabe dieses Blattes, seit es in unserem Lande ist, geleistet haben, nicht unkennt werden.

„Wie haben wir dies als die vornelbstliche Aufgabe eines Local-Blattes gehabt, in einer Zone für den häufigen Angriffen, welche uns wohl bewußt, daß die Annahme des amtlichen Charakters unserer Blätter manche öffnen und verdeckten Angreife zuweisen wird. Wir leben denselben mit Ruhe entgegen, weil wir das Benehmen in uns tragen, den Beweis, welche uns bei der Herausgabe dieses Blattes, seit es in unserem Lande ist, geleistet haben, nicht unkennt werden.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können; ein Lokalblatt überall unter Vertheilung Redaktion tragen können; ein Lokalblatt überall unter Vertheilung Redaktion tragen können. Dies bringt nicht, daß es dem vorausgehenden Fortschritt in Stadt und Staat nicht seine Dienste leiste; wie unter Blatt in der großen Zeit von 1870 vollzog seine Pflicht, daß indem es seine Leute für den gerechten Kampf gegen den Handelskapitalismus einsetzt, wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die angebrachten Worte gegen unseresgleichen ausgenommen, werden, um die Aussicht zu erhalten, daß wir es auch an allen wichtigen inneren Ansiedlungen und in allen wichtigen Städten durch die verschiedenen Parteien gegen unsere Partei zu legen können.

— „Um allen Widerungen entgegenzutreten, bemerken wir, daß wir uns um das „Amtsblatt“ nicht bemüht haben, sondern daß wir die ange



**Monats-Uebersicht  
der  
SÄCHSISCHEN BANK**

zu Dresden  
am 31. Mai 1874.

**Activa.**

Gesetztes Gold	Rthlr. 19,615,625.
Sächs. Co. ausstausungen, Preussische und in Leipzig einlösbare Fankonten	1,892,622.
Wochend-Bestände	18,660,788.
Lombard-Bestände	5,130,789.
Staatspapiere	917,317.
Verschiedenes Debitorum und Aktiva	5,011,208.

**Passiva.**

Eingesetztes Aktionskapital	Rthlr. 10,000,000.
Resservfonds	1,000,000.
Banknoten im Umlauf	30,650,470.
Verschiedene, nicht unter 3 Monaten laufende Depositen	29,380.
Verschiedene Creditoren und Passiva	1,477,790.

**Die Direction.**

**Das Neueste von Eisschränken**

(Brandsma's System & Patent),  
in welchen sich das Eis 2 bis 3 Wochen hält, und deren innere Einrichtungen sehr  
praktisch sind, besonders empfehlenswert für Hotels, Restaurants und größere  
Haushalte.

so wie genannte

**Eisschränke**

von selber Raum in den verschiedensten Größen stehen zum Verkauf in der  
**Petitionen-Ausstellung**

von Chr. Schubart & Hesse

an der polytechnischen Schule Nr. 1.

**Eis-Schränke**  
in großer Auswahl  
beste Construction.  
Gebrüder Eberstein,  
Altmarkt 12.

**Dank.**

Dem Herrn Vorem Brentano, Consul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika hierfür, fühle ich mich gedrängt in meiner Eigenschaft als Vorwurde der 4 Meidlinger Weber, Kinder des im amerikanischen Krieg gefallenen Theodor Wehr aus Königsberg, für die in erfolgreiche und früher schon vereinbarte Vermittelung der jahr lang verloren gebliebenen Leinen, um welche früher schon vergleichlich angekündigt, jetzt aber Seiten der Regierung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika angekündigt, kein Verdienst mehr zu meinen, als weiter Mundtief empfindenden, aufrichtigen Dank öffentlich abzustatten.

Dresden, im Jahr 1874.

F. W. Jaeger,  
Vormund der Geschwister Weber.

**Seebad Marienlyst bei Helsingör,**

an der Vereinigung zweier Meere gelegen, wird am 15. Juni eröffnet. Begrenzt der großen Salzgebiete und der Tiefe des Wassers bleibt wärmste Wärme auch warme Wälder. Vorzügliche Naturheilung. Gute Kapelle. Ein mit den häufigsten deutschen Blättern nachgelehrtes Restaurant. Täglich nebstmalige Beobachtung mit Rügenbogen der Eisenbahn und Dampfschiff in 2 Stunden. Von Helsingör ist Marienlyst binnen 17 Stunden zu erreichen, auch mittels Eisenbahn direkt nach Helsingör. Marienlyst hat entdeckt von allen Seebädern die schönste Lage, in dem bekanntlich das nördliche Seeland eine der schönsten Gegenden Europas ist. Besuchungen und Bewohner der Einzelne wie Familien nimmt entgegen und alle freundliche Aufmerksamkeit bewahrt.

Die Direction des Seebads Marienlyst bei Helsingör.

**Curort Augustusbad bei Radeberg**

an der Sachs.-Schlesischen Eisenbahn (1 Stunde von Dresden). Wunderschöne Stablonnen, Moorbäder, Wände und Wollentfernung. Herren- und Damenbad bei Naturwasser, Saunaofen, dänischer Sauna, Schwimmbad und Saunabäder, bestreut bei Ananias des weißen Salzschlachs. Badearzt Dr. Dommer. Herliche Lage, mündliches Thal mit großem Wasserfall, Böttcherstein, Quellen und Quellensäulen, bestreut mit allen Ehrenbahnen. Täglich zwei Konzerte von der Operette, 200 Logenräumen in den verschiedensten Reihen. Vorrechte und nähere Auskunft bei dem obengenannten Badearzte und der Bade-Verwaltung dafelbst.

**Marienbad**

**Schloss Miramare.**

Johannes Gotscha, Besitzer, früher Besitzer der Marienbader Wühle, ein reicher Mann in schöner Lage gelegene, elegant eingerichtete Kur-Wohnhäuser mit 40 Zimmern dem gezierten P. T. Pavilion auf's Beste.

**Eger-Stadt.**

Hotel zwei Erzherzogen „II Prinzen“  
alt renommiertes Haus, großer Saal, Diner, Louver zu jeder Tageszeit. Gaukler im Hotel. Omnibus am Bahnhof. C. Schug, Besitzer.

Carlsbad

Carlsbad.

**Hotel Hannover.**

Besitzer Carl Zörckendorfer, einzließlich sein im Mittelpunkte der Stadt, vis-à-vis i. f. Post, nicht allzu weit gelegenes Hotel auf's Beste.

**Curort Teplitz u. Schönau**

**Hotel Stadt London.**

Nächst dem fürstlichen Schlossgarten, dem Gartengarten, den Bäder, der f. Post u. dem neuen Theater mit 50 elegant eingerichteten Zimmern u. Salons. Großer Table d'Hoté-Saal, großer Biergarten. Bimmerweise so sehr erwünscht. Wohlhabende Legende und Reihenraum. Hotel Omnibus bei jedem Zug am Bahnhof.

On parle français.

Henry Hoppe.

Am Markt.

Teplitz. Am Markt.

**Trotha's Hotel**

**Zum alten Rathaus**

verbunden mit Restaurant und Garten. Das erholt, comfortabel eingerichtete Zimmer u. 50 Fr. an, eine gute hölzerne Küche, Bänker und Bodenbäder Bier, große Stockholz eing. die. Wein, kleine Bier. Im Hotel liegen 40 in- und ausländische Zeitungen auf. Directe Omnibus-Gelegenheit nach den Bahnhöfen, Equitagen im Hotel.



**Kentucky-Champion Mähmaschine**

nach Weitl's Patent, zweitürig mit verstärkter Kurzelbahn und verbess. Pittmanns. Bolzen, combinirt 300 Thlr.

**Adolf Breitenfeldt,**

General-Agent der Kentucky-Champion,  
Berlin NW. 3 Schiffbauerdamm 3. Berlin NW.

**Adler-Linie.**

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen

**HAMBURG und HELGOLAND**

vermittelst des ganz neuen, auf das Elegante ausgestatteten  
alten Adler-Dampfschiffes:

**HOBOKEN** Capt. Nutrich

Die Reisen während die nächsten Tage-Saison finden statt:

vom 5. Juni bis 19. Juni jeden Freitag.

Abfahrt Wernesg. über vom Schuppen der Gesellschaft, Großbrost, von Helgoland nach Hamburg am folgenden Tage Wernesg.

Passage-Preise: Von Hamburg nach Helgoland oder umgekehrt 35. 3. Billets für Ein- und Rückfahrt, für die Saison gültig. Dr. 8.

Daneben in Begleitung ihrer Herrschaft die Hälfte.

Hamburg, 1874.

**Die Direction**  
der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Vorzügliche Construction  
mit Luft-Ventilation.



**Eis-Schrank-Fabrik**  
unter Garantie,  
billige Preise.

**Chinesische Handlung**

von  
**J. O. Olivier,**  
Waizenhausstraße Nr. 26.

Reiche Auswahl in chinesischen und japanischen  
ff. Holz, Korb, Elfenbein, Porcellan- und Seidenwaren.

Thee fein und feinst, à Pf. von 24 bis 90 Pf.

Insgesamt in 1 Pf. u. 3 Pf. Tassen à 25 n. 75 Pf.

**Schweizer und Französische**

Chocoladen, à Pf. von 14 bis 65 Pf.

Confect, Früchte, Fruchtsäfte und Liqueurs.

**Englische**

Biscuits, Dragey und Marzipanen.

**Spanische und Indische**

Matzen und Körbe.

**Natürliche Mineral-Wässer frischer Füllung,**  
Badesalze, Seifen, Pastillen etc.

halten bestens empfohlen

**Weis & Henke, Schloßstraße 11.**

**Padepiak. Teplitz. Zum 3 Aepeln.**

**Schädi's**

Weinhandlung, Weinstube, Frühstücks-Salon.

**CASINOPARK**

in Marienbad.

5 Villen und Häuser nahe dem Wald mit schmucker Fassade, Einzelne Zimmer, Appartements, ganze Villen elegant und comfortabel möbliert, mit oder ohne Pension.

Im Casino-Restaurant, Café-Pavillon, Billard-, Musik-, Lese- u. Spielzimmer, Equipagen, Omnibus.

Wohnungsbestellung: Inspectorat des Casinopark's in Marienbad.

Ankunft bei Herrn Dr. Schindler, Bremersw. in Marienbad und bei der Direction der Int. Baugesellschaft für Curorte Wien, Teplitz, Salzstrasse 5.

**R. Petereit, Maler,**

ertheilt gründlichen Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur. Gemälde und Studien stehen im Atelier, Waizenhausstrasse 32b, III. Etage gratis zur Ansicht aus.

**Schul-Anstalt für Töchter gebildeter Stände.**

Kinderarten, Schule, Fortbildungsklasse,

Forststrasse No. 14.

Eröffnung den 1. October 1874.

Gemischte Auskunft sind bereit zu erhalten: Frau von Jagermann, Schillerstrasse 27a. Herr Professor Dr. Glassl an der Reinhardtstr. 4.

Anmeldungen werden täglich unter Mittwoch, Samstag und Sonnabend von 11 bis 1.

Forststrasse 14 entgegen genommen.

**Clara Gnauck.**

**Geschäfts-Uebersicht  
der  
Geraer Bank.**

**ACTIVA.**

Kassen-Bestände	Rthlr. 1,077,312.
Depot	3,309,126.
Lombard	790,028.
Effekten	161,738.
Debitoren in laufender Rechnung	2,297,112.

**PASSIVA.**

Gesetzliches Rentenkapital	Rthlr. 2,500,000.
Rente in Umlauf	3,975,600.
Depositi	355,640.
Guthaben von öffentlichen Kassen und Privatpersonen	1,000,042.
Reservefond	160,781.
Spezialreserven	21,509.

Gera, den 31. Mai 1874.

**Die Direction.**

Curort Teplitz und Schönau in Böhmen.

**Hotel Neptun**

vorh. wie der Humboldt-Hotel, in der Nähe der Bäder, empfiehlt den P. T. Börsen und Reisenden seine comfortabel eingerichteten Fremdenzimmer, großes Restaurant-Locál mit Garten, Concert- und Speise-Sälen.

**Carl Schumann.** Bes

**Dresdner Börse, 9. Juni.**

Art.	Pr.	Br.	%
Lederhölzer, Blätter	7	0	—
Baumwoll-Zugdrill	25	—	43 0.
Alben, für Blätter	—	—	29 0.
Alben, Act.-Spen.	9	9	38 0.
Act. Wahl. Rüstler	3	—	—
Geometrisch. Sterlings	13 5½	4	88 0.
Streich. & Spr. Bl.	9½	—	119 0.
German. Quittsp.	—	—	—
Hotel Bellone	12	2	104 0.
Leberkäse, Teile	8 8½	4	93 0.
Krautwickel, Rettich	10	—	78 0.
Dienst. & Leibet.	16	12	112 h.u. 0.
Wickerlog, Haaspt.	10	8	105 0.
Holzlin. Robaten	7	—	82 0.
Kunstgras. Salbei	5	—	44 0.
Leinwandindustrie Bed.	12	4	51 0.
Rahm. Denebren	9	8	70 0.
Dienst. & Leibet	6	—	56 0.
Tischlerei, Möbel	5½	—	59 0.
Wollgarn. Erdard	4	—	25 0.
Endl. Konjunktur	8	0	40 0.
B.B. engl. Sandstr.	12	9	—
Radeg. Gläserei	—	6½	69 0.
Dresden. Strahlkunst	10	—	96 0.
Ball. Kostümgen.	5½	—	77 0.
Dux Metall. Co.	—	0	—
Das. Eisenl.-B. E. 11½	—	—	192 0.
Gesellsh. X. G.	0	—	45 h.u. 0.
<b>Prioritäten.</b>			
Albert-Theater	—	98 0.	0.
Dresden. Städtebau	10½	5	109 0.
Dresdner Papierfabrik	—	102 0.	—
Gelenfelder Brauerei	—	—	—
Gebildbünden Brauerei	—	—	—
Hofbrauhaus	—	94 0.	0.
Hansa. Stein. Konserne	6	—	102 0.
Knauthainer Papierfabrik	—	65 0.	—
Möbelfab. Brauerei	—	97 0.	0.
Plauenscher Lagerfeller	—	100 0.	0.
Radeberger Bierfeller	—	—	—
Reichenb. Brauerei	—	102 0.	0.
Sagania. Elstra. Rabenberg	—	80 0.	—
Sächsische Waffenfabrik	—	—	—
Sax. Dolomitan. Robaten	—	—	—
Sächs. Oberzuckerind. Bed	—	—	—
Schnitter. Papierfab.	—	98 0.	—
Secundat. Brauerei	—	—	104 0.
Theodor. Papierfabrik	—	—	—
Gothaer Papierfab.	—	—	102 0.
Weizenborner Papierfabrik	—	—	99 0.
<b>Bechel.</b>			
Amsterdam pr. 150 fl. fl. 1	12	0	142 0.
Frankforta. M. pr. 100 fl. f. 2	—	—	—
London pr. 1 Pf. St.	1	0	123 0.
Paris pr. 300 Francs	—	13 0	121 0.
Wien pr. 150 fl. öst. 10	11	0	107 0.
Wien pr. 150 fl. öst. 10	12	0	104 0.
<b>Sorten und Banknoten.</b>			
zu Krauts. à Grub	—	—	11 0.
Deß. Banknoten in Ost. 20	—	—	80 0.
Russische Banknoten	—	—	94 0.
Oesterreichische Silbergulden	—	—	95 0.
in Goldgulden	—	—	95 0.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25

Metacriologische Station zu Dresden, Vorwerksee  
am 21. September 1929 bei Elberadweg 137; M. über der Elbe

Tag	Stunde	Temperatur nach B°	Wärmegehalt L. 5° m. 1000 Kalorien	Durchschnittsgehalt C.	Wind	Windgeschwindigkeit B°	Witterung	
							Windrichtung	Windstärke
8.	9.0	11,8	756,67	62	NW	1-2	10,6	Ganz bedeckt. Von Windig an tunig und klar.
	9.1.	17,6	757,55	36	NO	2	18,4	
	9.1.	12,5	757,69	54	NO	0		
	10.0	10,0	757,66	73	NO	0		Starf mit Circi-finst. bedeckt.

## **Telegraphische Witterungsberichte**

www.9-Tomi

Stadt Weg.	Dist.	Form. L. P.	Spannen. H.	Windrichtung und Stärke.	Allgemeine Himmelsanfütterungen.
7	Vaparanta	337,2	5,9	S, mäßig.	halb heiter.
7	Gürtelrand und	332,2	8,4	S W, lebhaft.	befördert, geht. Abb. Regen.
7	Herrnhut	335,4	9,9	Windstille.	halb heiter.
7	Döllingsied.	338,4	6,8	Windstille.	heiter.
7	Petersburg	338,5	7,0	Windstille.	bemüht.
7	Stadtbaum	—	11,7	S W, lebhaft.	lebhaft.
7	Stadebau	338,2	9,9	S W S, mäßig.	befördert.
7	Côte	338,4	8,8	WS	bemüht.
8	Frederiksbau	—	—	W, mäßig.	geft. Radm. NW mäßig.
8	Nigz	—	—	W SW, mäßig.	beför.
8	Heiligenb.	—	—	W NW, f. starl.	wollig.
7	Blodau	329,8	7,9	NW, f. starl.	besser.
6	Wenzel	329,6	9,8	W, mäßig.	heiter.
7	Gienzburg	339,2	12,7	SW, idem.	besser.
7	Königshorn	339,8	10,9	NW, starl.	besser.
6	Anyg	341,4	11,2	—	idem.
6	Pulsn.	338,7	11,8	W, idem.	besser.
7	Minier Hafen	341,8	12,5	SW, idem.	besser.
7	Strelitz	339,3	10,0	W, idem.	besser.
6	Weberdienstadt	338,1	14,8	SO, idem.	besser.
7	Wilhelmsbad	337,7	18,6	S, mäßig.	völlig heiter.
7	Stettin	338,5	10,6	NNO, idem.	besser.
7	Gröningen	339,7	14,5	O, will.	bemüht.
6	Bremen	349,	12,4	SO, idem.	besser.
7	Heilbr.	339,8	13,0	NO, f. schwach.	—
6	Berlin	339,4	12,4	O, idem.	heiter.
7	Boden	335,4	11,1	NO, mäßig.	heiter.
6	Würzburg	337,0	12,0	NO, idem.	befördert.
6	Lipsia	337,0	9,5	N, mäßig.	heiter.
6	Breitlan	335,5	10,6	O, idem.	heiter.
7	Braunsch.	338,2	14,6	ONO, idem.	sehr bewölkt.
7	Stettin	337,1	16,1	S, mäßig.	befördert.
6	Wiesbaden	335,0	13,8	NO, f. idem.	bemüht.
6	Marienb.	339,5	9,6	—, idem.	heiter.
6	Trier	333,8	14,8	NW, idem.	trübe.
7	Überbaum	339,1	14,5	NO, idem.	befördert.
7	Dortz	337,1	14,8	ONO, idem.	trübe.
7	Kornörnre.	335,3	17,6	S, f. idem.	sehr bemüht.
7	Koris	339,1	16,4	NO, idem.	bemüht.
7	St. Barthol.	339,7	12,8	NO, mäßig.	bebedt.
7	Konstantinop.	340,3	14,1	S, mäßig.	idem.



## Gewinn-Liste

der am 3. Juni 1874 in öffentlicher Ziehung vor Notar und Zeugen auf dem Juchtmarktplatze zu Neubrandenburg gezogenen Gewinne  
der 4. Großen Mecklenburgischen Pferde-Verlosung.

Topf. Nr.	Gew. Nr.	Topf. Nr.	Gew. Nr.	Topf. Nr.	Gew. Nr.	Topf. Nr.	Gew. Nr.	Topf. Nr.	Gew. Nr.	Topf. Nr.	Gew. Nr.	Topf. Nr.	Gew. Nr.	Topf. Nr.	Gew. Nr.	
30	1	Stellios.	627	1	Stellios.	8051	1	Stellios.	12597	11	1 schwarze Stute.	16974	1	Stellios.	20895	401
95	168	1	Pferdebefte.	82	1	Stellios.	57	1	Stellios.	628	25	1 braune Stute.	912	190		
98	1	Stellios.	340	412	1	Schneidepferde.	78	345	1	Schneidepferde.	32	231	1 Pferdebefte.	17022	43	
119	27	1 schwarz. Wallach.	50	453	1	Schneidepferde.	89	1	Stellios.	122	122	1 Pferdebefte.	89	415		
23	1	Stellios.	56	1	Stellios.	90	307	1	Schneidepferde.	56	1	Stellios.	116	1		
32	1	Stellios.	267	1	Stellios.	73	1	Stellios.	41	240	1 Stangengau.	40	90			
34	436	1	Schneidepferde.	82	1	Stellios.	95	228	1	Pferdebefte.	71	1	Stellios.	58	7	
35	105	1	Schneidepferde.	420	1	Stellios.	355	371	1	Schneidepferde.	15	1	Stellios.	66	1	
36	29	1	Schneidepferde.	48	1	Stellios.	56	1	Stellios.	34	1	Stellios.	89	1		
37	89	1	Schneidepferde.	51	1	Stellios.	404	1	Stellios.	47	31	1 brauner Wallach.	244	242		
38	619	1	Schneidepferde.	524	514	1	Stellios.	19	1	Stellios.	36	64	1 Schneidepferde.	82	299	
39	84	1	Schneidepferde.	88	1	Stellios.	90	1	Stellios.	900	1	schwarze Stute.	101	267		
40	385	1	Schneidepferde.	619	258	1	Stellios.	64	1	Stellios.	11	1	Stellios.	84	1	
41	111	1	Schneidepferde.	71	1	Stellios.	79	317	1	Schneidepferde.	12692	350	1 Stangengau.	125	1	
42	74	1	Schneidepferde.	74	1	Stellios.	97	1	Stellios.	79	269	1 Stangengau.	125	1		
43	141	1	Schneidepferde.	47	1	Stellios.	512	165	1	Pferdebefte.	68	1	Stellios.	505	1	
44	115	1	Pferdebefte.	801	1	Stellios.	42	1	Stellios.	153	1	Stellios.	89	1		
45	69	1	Stellios.	37	1	Stellios.	55	1	Stellios.	68	344	1 Schneidepferde.	421	1		
46	606	1	Stellios.	908	1	Stellios.	76	2	1 hellbrauer Wallach.	218	1	Stellios.	62	1		
47	451	1	Stellios.	24	1	Stellios.	615	164	1	Pferdebefte.	76	1	Stellios.	93	1	
48	1	Stellios.	41	1	Stellios.	91	1	Stellios.	96	265	1 Stangengau.	548	1			
49	358	1	Stellios.	74	1	Stellios.	725	1	Stellios.	53	1	Stellios.	42	150		
50	1	Stellios.	98	1	Stellios.	62	396	1	Schneidepferde.	84	1	Stellios.	41	1		
51	742	1	Stellios.	5018	1	Stellios.	100	1	Stellios.	29	1	Stellios.	726	140		
52	809	1	Stellios.	22	1	Stellios.	10	1	Stellios.	481	1	Stellios.	31	1		
53	15	1	Stellios.	41	1	Stellios.	87	17	1 hellbrauer Wallach.	521	1	Stellios.	468	1		
54	38	1	Stellios.	49	1	Stellios.	940	1	Stellios.	59	1	Stellios.	84	1		
55	117	1	Pferdebefte.	71	1	Stellios.	48	283	1	Schneidepferde.	12693	1	Stellios.	601	1	
56	66	1	Stellios.	73	197	1	Pferdebefte.	65	1	Stellios.	29	1	Stellios.	561	1	
57	84	1	Stellios.	163	1	Stellios.	92	1	Stellios.	49	1	Stellios.	46	1		
58	914	1	Stellios.	76	1	Stellios.	9042	34	1	schwarze Stute.	57	1	Stellios.	908	154	
59	27	1	Stellios.	265	523	1	Stellios.	75	551	1	Stellios.	71	1	Stellios.	53	1
60	28	1	Stellios.	37	1	Stellios.	170	1	Stellios.	96	1	Stellios.	65	1		
61	45	1	Stellios.	329	1	Stellios.	85	293	1	Schneidepferde.	12694	1	Stellios.	67	296	
62	1026	889	1	Schneidepferde.	39	306	1	Schneidepferde.	222	1	Stellios.	64	263	1 Stangengau.	22000	181
63	42	365	1	Schneidepferde.	64	1	Stellios.	38	1	Stellios.	842	55	1 brauner Wallach.	97	232	
64	74	1	Stellios.	426	525	1	Stellios.	54	1	Stellios.	47	471	1 Stellios.	74	1	
65	130	1	Stellios.	34	1	Stellios.	39	1	Stellios.	19019	1	Stellios.	64	533		
66	82	1	Stellios.	44	1	Stellios.	344	289	1	Schneidepferde.	53	1	Stellios.	88	1	
67	85	1	Stellios.	62	95	1	Stellios.	69	477	1	Stellios.	906	456	1 Schneidepferde.	67	140
68	291	1	Stellios.	72	82	1	bunfeibr. Wallach.	410	226	1	Pferdebefte.	43	1	Stellios.	640	1
69	304	1	Stellios.	87	70	1	braune Stute.	47	1	Stellios.	82	220	1 Stangengau.	41	22	
70	28	1	Stellios.	94	18	1	braune Stute.	82	1	Stellios.	67	430	1 schwarz. Stute.	67	298	
71	31	1	Stellios.	508	390	1	Schneidepferde.	92	1	Stellios.	10005	1	Stellios.	105	1	
72	456	1	Stellios.	32	1	Stellios.	505	86	1	Stellios.	51	273	1 Stangengau.	45	1	
73	579	316	1	Schneidepferde.	39	555	1	Stellios.	57	238	1 Stangengau.	80	1	Stellios.	22	1
74	83	1	Schneidepferde.	92	1	Stellios.	87	1	Stellios.	19019	1	Stellios.	34	1		
75	638	1	Stellios.	679	1	Stellios.	621	41	1	Pferdebefte.	56	223	1 brauner Wallach.	46	54	
76	67	1	Stellios.	30	1	Stellios.	33	210	1	Pferdebefte.	101	1	Stellios.	54	1	
77	68	1	Pferdebefte.	724	1	Stellios.	69	115	1	Stellios.	201	1	Stellios.	69	1	
78	238	1	bunfeibr. Wallach.	800	499	1	Stellios.	76	1	Stellios.	674	277	1 Schneidepferde.	672	377	
79	52	1	Stellios.	52	1	Stellios.	824	1	Stellios.	615	432	1 Stangengau.	80	1		
80	920	14	1 braune Stute.	59	151	1	Pferdebefte.	900	553	1	Stellios.	97	1	Stellios.	80	1
81	25	1	Stellios.	91	279	1	Schneidepferde.	67	435	1	Stellios.	95	220	1 Pferdebefte.	51	467
82	41	1	Stellios.	6011	1	Stellios.	10005	1	Stellios.	31	1	Stellios.	91	1		
83	69	414	1	Schneidepferde.	41	1	Stellios.	8	598	1	Stellios.	678	377	1 Schneidepferde.	672	377
84	58	1	Stellios.	53	1410	1	Schneidepferde.	14	410	1	Stellios.	565	1	Stellios.	80	1
85	2011	1	Stellios.	66	1	Stellios.	117	1	Stellios.	626	376	1 Schneidepferde.	804	490		
86	20	1	Stellios.	82	1											

Art.	Nr.	Art.	Nr.	Art.	Nr.	Art.	Nr.	Art.	Nr.	Art.	Nr.	Art.	Nr.						
25/09	1	Freiloch.	29/260	1	Freiloch.	33/353	1	Freiloch.	37/455	1	Pferdeberfe.	41/498	1	Freiloch.					
40	1	Freiloch.	97	214	1	Mutterbede.	58	40	1	Fuchs-Wallach.	502	1	Freiloch.	45					
44	130	1	Freibede.	311	1	Freiloch.	77	71	1	brauner Wallach.	10	1	Gretsch.	46					
61	1	Freiloch.	416	1	Freiloch.	420	1	Freiloch.	57	1	Freiloch.	47	1	Freiloch.					
84	1	Freiloch.	31	120	1	Pferdebede.	84	380	1	Schreppeliche.	618	1	Freiloch.	81					
192	1	Freiloch.	33	1	Freiloch.	503	1	Freiloch.	58	1	Freiloch.	82	1	Mutterbede.					
220	1	Freiloch.	52	1	Freiloch.	15	1	Freiloch.	31	1	Freiloch.	88	1	Freiloch.					
50	104	1	Freiloch.	57	1	Freiloch.	40	1	Freiloch.	46	403	1	Schreppeliche.	87					
91	1	Freiloch.	517	77	1	hellbr. Wallach.	45	1	Freiloch.	755	1	Pferdeberfe.	87	1	Freiloch.				
329	336	1	Lungenauum.	29	497	1	Heitjatt.	48	347	1	Lungenauum.	820	1	Freiloch.	21				
41	1	Freiloch.	612	1	Freiloch.	60	1	Freiloch.	61	1	Freiloch.	108	1	Schwarzbr. State.					
70	1	Freiloch.	722	1	Freiloch.	69	1	Freiloch.	98	67	1	Fuchs-Wallach.	79	1	Schwarzbr. State.				
79	482	1	Freiloch.	31	1	Freiloch.	647	1	Freiloch.	207	1	Freiloch.	102	1	Freiloch.				
99	28	1	Schimmel-State.	816	480	1	Heitjatt.	60	107	1	Steinatt.	52	1	Freiloch.	85				
495	1	Freiloch.	25	1	Freiloch.	702	1	Freiloch.	61	217	1	Pferdebede.	146	1	Freiloch.				
543	364	1	Schreppeliche.	47	1	Freiloch.	10	1	Freiloch.	83	1	Freiloch.	223	1	Freiloch.				
95	382	1	Schreppeliche.	91	1	Freiloch.	43	1	Freiloch.	84	1	Freiloch.	80	1	Pferdebede.				
622	1	Freiloch.	95	306	1	Schreppeliche.	94	156	1	Pferdebede.	99	1	Freiloch.	77					
39	1	Freiloch.	906	1	Freiloch.	859	398	1	Schreppeliche.	108	1	Freiloch.	85						
52	1	Freiloch.	7	19	1	Fuchs-Wallach.	207	1	Freiloch.	96	277	1	Lungenauum.	88					
705	538	1	Heitjatt.	36	1	Freiloch.	32	1	Freiloch.	219	1	Lungenauum.	416	400	1	Schreppeliche.			
49	191	1	Pferdebede.	300/13	1	Freiloch.	57	1	Freiloch.	38	138	1	Pferdebede.	71	1	Freiloch.			
51	1	Freiloch.	28	466	1	Heitjatt.	58	457	1	Schreppeliche.	66	1	Freiloch.	80	45	1	hellbraune State.		
72	1	Freiloch.	62	1	Freiloch.	62	1	Freiloch.	34	1	Freiloch.	82	1	Heitjatt.	563				
70	294	1	Lungenauum.	70	192	1	Pferdebede.	86	1	Freiloch.	72	1	Freiloch.	82	1	Freiloch.			
810	254	1	Lungenauum.	152	281	1	Lungenauum.	39	221	1	Pferdebede.	308	1	Freiloch.	622				
44	1	Freiloch.	88	1	Freiloch.	340/10	85	1	Heitjatt.	11	1	Freiloch.	63	268	1	Lungenauum.			
69	272	1	Lungenauum.	234	1	Freiloch.	91	1	Freiloch.	25	133	1	Pferdebede.	66	-	1	Freiloch.		
71	1	Freiloch.	45	1	Freiloch.	108	1	Freiloch.	39	102	1	Pferdebede.	71	1	Freiloch.				
74	144	1	Pferdebede.	60	501	1	Heitjatt.	114	1	Freiloch.	34	1	Freiloch.	90	1	Freiloch.			
32	1	Freiloch.	303	116	1	Pferdebede.	30	1	Freiloch.	417	428	1	Schreppeliche.	72	547	1	Freiloch.		
260/2	1	Freiloch.	5	298	1	Lungenauum.	72	459	1	Schreppeliche.	26	213	1	Pferdebede.	73	484	1	Freiloch.	
52	341	1	Lungenauum.	80	1	Freiloch.	405	142	1	Pferdebede.	35	260	1	Lungenauum.	89	319	1	Freiloch.	
67	509	1	Heitjatt.	406	94	1	Heitjatt.	34	1	Freiloch.	49	292	1	Pferdebede.	17	1	Freiloch.		
103	496	1	Heitjatt.	72	24	1	Fuchs-Wallach.	72	1	Freiloch.	74	1	Freiloch.	87	264	1	Lungenauum.		
74	33	1	Fuchs-Wallach.	1	Freiloch.	508	1	Freiloch.	545	328	1	Lungenauum.	97	209	1	Pferdebede.			
379	1	Freiloch.	530	1	Freiloch.	49	183	1	Pferdebede.	46	422	1	Schreppeliche.	730	1	Freiloch.			
453	1	Freiloch.	52	127	1	Pferdebede.	58	493	1	Heitjatt.	2	139	1	Pferdebede.	50	335	1	Schreppeliche.	
63	16	1	Fuchs-Wallach.	75	1	Freiloch.	59	1	Freiloch.	91	384	1	Schreppeliche.	95	375	1	Schreppeliche.		
582	1	Freiloch.	609	389	1	Schreppeliche.	69	1	Freiloch.	95	50	1	heifelbr. Wallach.	96	121	1	Pferdebede.		
86	42	1	Freiloch.	42	1	Freiloch.	736	1	Freiloch.	761	1	Freiloch.	806	511	1	Heitjatt.			
607	46	1	brauner Wallach.	97	1	Freiloch.	827	1	Freiloch.	72	1	Freiloch.	40	178	1	Pferdebede.			
44	1	Freiloch.	745	1	Freiloch.	57	557	1	Heitjatt.	805	543	1	Heitjatt.	62	196	1	Pferdebede.		
757	1	Freiloch.	59	1	Freiloch.	913	1	Freiloch.	50	1	Freiloch.	67	1	Freiloch.					
828	381	1	Schreppeliche.	73	472	1	Heitjatt.	46	301	1	Lungenauum.	57	519	1	Heitjatt.	76	542	1	Lungenauum.
42	1	Freiloch.	821	83	1	Heitjatt.	47	285	1	Lungenauum.	60	1	Freiloch.	86	246	1	Lungenauum.		
60	286	1	Lungenauum.	920	1	Freiloch.	64	1	Freiloch.	84	1	Freiloch.	926	318	1	Pferdebede.			
83	334	1	Lungenauum.	23	1	Freiloch.	76	193	1	Pferdebede.	90	1	Freiloch.	81	452	1	Pferdebede.		
88	1	Freiloch.	66	1	Freiloch.	350/5	1	Freiloch.	26	314	1	Lungenauum.	86	310	1	Schreppeliche.			
109	444	1	Schreppeliche.	25	331	1	Lungenauum.	37	52	1	Fuchs-State.	30	1	Freiloch.	429	1	Pferdebede.		
45	1	Freiloch.	96	1	Freiloch.	116	1	Freiloch.	32	1	Freiloch.	21	1	Freiloch.	501				
270/0	556	1	Heitjatt.	51	305	1	Lungenauum.	41	172	1	Pferdebede.	304	1	Freiloch.	14	516	1	Freiloch.	
115	372	1	Schreppeliche.	69	1	Freiloch.	87	30	1	Fuchs-State.	62	455	1	Schreppeliche.	66	196	1	Pferdebede.	
41	1	Freiloch.	79	1	Freiloch.	98	1	Freiloch.	109	1	Freiloch.	206	1	Pferdebede.	67				
48	1	Freiloch.	113	1	Freiloch.	292	1	Freiloch.	111	1	Freiloch.	182	1	Pferdebede.	50				
51	198	1	Pferdebede.	40	1	Freiloch.	69	1	Freiloch.	11	1	Freiloch.	174	1	Pferdebede.	32			
87	1	Freiloch.	213	305	1	Lungenauum.	90	475	1	Heitjatt.	109	1	Pferdebede.	77	200	1	Lungenauum.		
238	518	1	Pferdebede.	16	227	1	Pferdebede.	341	29	1	Fuchs-State.	5	1	Freiloch.	844				
90	518	1	Heitjatt.	19	1	Freiloch.	49	297	1	Freiloch.	50	1	Freiloch.	68					
330	1	Freiloch.	68	1	Freiloch.	72	37	1	Fuchs-Wallach.	89	179	1	Pferdebede.	73	390	1	Schreppeliche.		
49	295	1	Lungenauum.	88	73	1	hellbraune State.	510	1	Freiloch.	509	1	Freiloch.	84	457	1	Schreppeliche.		
61	1	Freiloch.	316	1	Freiloch.	19	1	Freiloch.	11	1	Freiloch.	174	1	Pferdebede.	42				
76	1	Freiloch.	55	549	1	Heitjatt.	65	1	Freiloch.	65	1	Freiloch.	150	1	Pferdebede.				
401	161	1	Pferdebede.	420	1	Freiloch.	57	545	1	Heitjatt.	718	248	1	Schreppeliche.	55				
64	1	Freiloch.	51	370	1	Schreppeliche.	62	1	Freiloch.	27	1	Freiloch.	158	1	Pferdebede.				
75	1	Freiloch.	509	1	Freiloch.	95	1	Freiloch.	36	1	Freiloch.	209	1	Freiloch.					
84	1	Freiloch.	13	1	Freiloch.	96	1	Freiloch.	65	1	Freiloch.	75	1	Freiloch.					
96	37	1	Freiloch.	97	1	Freiloch.	68	184	1	Pferdebede.	508	508	1	Freiloch.	88				
605	204	1	Pferdebede.	62	180	1	Pferdebede.	798	404	1	Schreppeliche.	69	1	Freiloch.	452				
735	205	1	Pferdebede.	64	1	Freiloch.	813	1	Freiloch.	63	369	1	Schreppeliche.	787	1	Pferdebede.			
847	1	Freiloch.	720	1	Freiloch.	19	1	Freiloch.	77	1	Freiloch.	817	1	Freiloch.	198				
60	56	1	Pferdebede.	56	165	1	Pferdebede.	36	1	Freiloch.	91	515	1	Heitjatt.	24				
76	1	Freiloch.	862	1	Freiloch.	74	1	Freiloch.	92	1	Freiloch.	224	1	Pferdebede.	14				
91	212	1	Pferdebede.	65	1	Freiloch.	75	1	Freiloch.	78	1	Freiloch.	140	405	1	Schreppeliche.			
96	270	1	Lungenauum.	923	358	1	Schreppeliche.	75	1	Freiloch.	80	1	Freiloch.	185	438	1	Schreppeliche.		
945	114	1	Pferdebede.	320/13	339	1	Lungenauum.	92	1	Freiloch.	80	1	Freiloch.	80	1	Freiloch.			
43	326	1	Lungenauum.																

Die auswärtigen Gewinner werden ersucht ihre Gewinnloose an Herrn W. C. Blauert in Neubrandenburg einzufinden, welcher die Verpackung und Versendung der Gewinne gegen Nachnahme der unvermeidlichen Kosten beorgen wird. Die Gewinner von Freilosen müssen gleichfalls innerhalb dreier Monate ihre Lose zum Umtausch gegen Interimsloose, zur nächsten Rotterie, oder zur Erhebung des Betrages in baar, an den Herrn W. C. Blauert einsenden.

## **Das Comité für den Buchtmachtfest in Neubrandenburg.**